



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

297 (29.10.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53753)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
F. S. Ernst Müller,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.

für den Inseratenthail:
Karl Apffel.

Rotationsdruck und Verlag von
Dr. A. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)

Ammanisch in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 297. (Telephon-Nr. 218.)

Gesellschaft und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 29. Oktober 1892.

Die Ansichten von zwei demokratischen Parteiführern über die Ordensfrage.

Eine sehr interessante Gegenüberstellung der sich diametral entgegengesetzten Ansichten von zwei hervorragenden Führern der süddeutschen Demokratie über die Ordensfrage bringt die „Konst. Ztg.“ und können wir es uns nicht versagen, den Artikel wörtlich zum Ausdruck zu bringen, da er so recht die Hohlheit und Unhaltbarkeit der Behauptung der Muser, Benedey und Konsorten, daß jeder echte Liberale für die Zulassung der Orden stimmen müsse, beweist und dokumentiert, daß die Nationalliberalen auf dem richtigen Wege sind, wenn sie sich mit aller Macht gegen die Ueberfütterung des Landes durch Ordensleute wehren. Doch lassen wir den Artikel folgen. Derselbe lautet:

„Es ist nicht uninteressant, mit der Payer'schen Rede über die Ordensfrage diejenige zu vergleichen, die der Herr Abg. Muser am 27. Mai d. J. in der bad. II. Kammer über denselben Gegenstand gehalten hat. Nebenbei bemerkt, hat die Payer'sche Rede in ultramontanen Kreisen begreiflicherweise stark verschöpft und auf der ultramontanen Versammlung am letzten Sonntag in Horb sagte der würd. Reichs- und Landtagsabg. Gröber, „die Payer'sche Darstellung sei in verschiebenen Beziehungen eine Ungeheuerlichkeit.“ In demokr.-freisinnigen Kreisen mag man von der Rede überhaupt nicht zu sprechen, wenigstens haben wir bis jetzt nirgends gelesen, daß dieselbe in einem Zeitungsartikel oder auf einer demokr.-frei. Versammlung berührt worden wäre, eine Thatfache, die um so mehr auffällt, als seitens der demokr.-frei. Presse sonst sehr großer Werth auf die Reden der Parteiführer gelegt wird. Doch das nur nebenbei! Wir wollen uns mit der Kammerrede des Herrn Abg. Muser beschäftigen, und da zeigt sich auf den ersten Blick, daß Herr Muser in der Ordensfrage, um mit Herrn Payer zu reden, denselben „politischen Bauerntanz“ wie Herr Benedey treibt. In der genannten Sitzung der II. Kammer stand der Antrag v. Buol und Genossen zur Beratung, die Errichtung von Ordensniederlassungen vollständig frei zu geben, also die Bestimmungen aufzuheben, wonach Klöster nur mit Genehmigung der Regierung errichtet werden dürfen. Herr Muser sprach für diesen Antrag und meinte, ein Demokrat könne gar keine andere Stellung zu diesem Antrag einnehmen. Herr Payer ist ein mindestens ebenso guter Demokrat wie Herr Muser und doch nimmt er eine andere Stellung ein; er hält es nämlich unter den gegebenen Umständen für ganz richtig, die Klostergründung von der Regierungsgenehmigung abhängig zu machen, indem er sagt:

„Wollen die Orden nichts anderes als die übrigen Vereine auch, wollen die Ordensmänner nur bei einander wohnen, unter sich wirken, nicht mehr Macht beanspruchen als andere Vereinigungen, vor keinen andern ein Vorrrecht voraus haben, dann wäre es ein schlechtes Gesetz, welches der Regierung überhaupt die Wahl zwischen Zulassung und Nichtzulassung ließe.“

Da die Orden aber thatsächlich etwas ganz anderes sein wollen, als andere Vereine, so ist auch das fragliche Gesetz kein schlechtes, sondern ein gutes: das ist der selbstverständliche Schluß aus Payer's Ausführungen, und er hätte offenbar im Landtag als Demokrat gegen den Antrag v. Buol u. Gen. gestimmt. Sehr bemerkenswerth ist die Verschiedenheit der Anschauung der Herren Payer und Muser über das Thun und Treiben der Orden. Was Payer davon hält, ist in dem oben citirten Satz schon angedeutet, er führte aber, wie wir kürzlich schon mitgetheilt haben, weiter aus:

„Zum Frieden unter den Konfessionen tragen die Orden gewiß nicht bei. Die Ordensmänner werden uns jetzt alle als reine Engel geschildert. So kann es auch einzelne geben, alle sind gewiß nicht so. Sie sind die Berufsboten der Kirche, Esoter, in erster Linie bestimmt, für das Interesse und die Ausbreitung der Kirche einzutreten. Die „Gleichberechtigung der Konfessionen“ wird nicht gerade das Thema der Missionen sein!“

So Payer. Wie harmlos sieht dagegen Muser die Thätigkeit der Orden an, wenn er am 27. Mai wörtlich sagte:

„Wenn achtbare Staatsbürger das Bedürfnis empfinden, fern von dem Treiben der Welt sich auf das von ihnen erhoffte Heiligtum vorzubereiten, so ist es liberal und grausam, ihnen die Befriedigung dieses Bedürfnisses zu erschweren oder durch ein Ausnahmgesez unmöglich zu machen.“

Herr Muser hält es denn auch für eine höchst einfache Sache, die Orden ohne jede Beschränkung zuzulassen: „Wir wollen“, sagte er, „daß man die Orden behandelt, wie Privatvereine irgend welcher Art.“ Dem gegenüber hält Herr Payer an der Regierungsgenehmi-

gung fest und er rätth der Regierung, die schweren Bedenken, die gegen die Zulassung der Orden sprechen, nicht zu übersehen, die Orden aber doch mit einem schweren Scepter zuzulassen, ihnen dabei jedoch ernste Verhaltensmaßregeln zu geben und die ertheilte Erlaubnis nötigenfalls wieder zurückzuziehen. Herr Payer befürchtet Friedensstörungen von den Orden; auch Herr Muser kam auf diesen Punkt zu sprechen und sagte: „Das sind Gesichtspunkte, die für uns keinen Belang haben.“ Zu Beginn seiner Rede hatte Herr Muser gesagt: „Zu dem Antrag v. Buol nehme ich eine Stellung ein, wie ich sie als Demokrat nicht anders einnehmen kann! Die Frage ist in meinen Augen einfach eine Rechts- und Gerechtigkeitsfrage.“ Im Verlauf der Rede sagte Herr Muser, es sei illiberal und grausam, die Orden unter ein Ausnahmgesez zu stellen, und am Schluß der Rede versicherte Herr Muser, daß das demokratische Prinzip „gleiches Recht für alle“ den Sieg davontragen müsse. Dem gegenüber sagt Herr Payer:

„Es ist politischer Bauerntanz, zu sagen, unser Programm: „Gleiches Recht für alle“, unsere Stellung gegen alle Ausnahmgeseze verpflichte uns, für die Zulassung der Männerorden einzutreten.“

So die „Konst. Ztg.“. Was sagen unsere badischen Demokraten zu den Auslassungen ihres großen württembergischen Parteigenossen Payer? Ober ist vielleicht jetzt Herr Payer in den Augen unserer badischen Linkliberalen kein Demokrat mehr? Es ist dies kein Ding der Unmöglichkeit; die badischen Demokraten haben ja schon ganz andere Sachen fertig gebracht, als die Stempelung Payer's zu einem — Gott seih' uns bei — Nationalliberalen wäre!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Oktober.

Am gestrigen Tage waren es 20 Jahre, seit der badische Staatsminister Dr. Turban die Leitung des damaligen Handelsministeriums übernahm. Erst mit Julius Rüdter im Jahre 1876 wurde Dr. Turban noch als Präsident des Handelsministeriums, wie einst Matthys, zugleich Staatsminister, um sodann 1881 bei dem Rücktritt des Präsidenten v. Stöffer und der veränderten Organisation der Ministerien das Ministerium des Innern und damit zugleich das wichtigste Ressort für die innere Politik zu übernehmen. Staatsminister Dr. Turban war und ist ein loyaler und überzeugungsvoller Träger der vera des bürgerlichen Rechtsstaates in Baden. Was er in diesem Sinne treu und in unermüdblicher Arbeit geleistet, wird klar und unbestritten zur Erkenntnis kommen, wenn die heftigsten Wogen des Tagesparteiampfes sich wieder gelegt haben. Aus seinem Munde stammt das Wort, daß ein ultramontanes Ministerium in Baden unmöglich ist. Das glauben heute selbst die Ultramontanen auch in ihrem erbitterten Kampfe gegen den Liberalismus und gegen das liberale Regierungssystem. Trotz allen Kampfes steht auch mit der Kurie kein organischer Streit, die Geseze befinden sich in normalem Vollzug und nur die Klosterfrage bildet einen vom Centrum in absehbarer Zukunft erhaltenen Streitgegenstand. Wiederholt hat der Großherzog dem verdienten Staatsmann hervorragende Kundgebungen des Vertrauens zu Theil werden lassen und ihm das Verbleiben im aktiven Dienst durch Enthebung von den Präsidentschaften des Ministeriums des Innern ermöglicht, weil er seine Dienste nicht missen wollte. Trotz aller Anfeindungen ist die freie Staatsanschauung, als deren Träger Dr. Turban gewirkt hat, so fest im Volke verwurzelt, daß auch ein Rücktritt des leitenden Staatsmannes, wenn Alter oder leidende Gesundheit ihn in näherer oder fernerer Zukunft nöthig machen sollten, in diesen obersten Grundfragen eine Aenderung nicht hervorbringen wird. In diesem Bewußtsein darf Staatsminister Dr. Turban freudig und stolz auf die zwanzig Jahre seiner Ministerthätigkeit zurückblicken.

Die Handelskammer Jahr, welche erst im März d. J. aus Anlaß der Anträge Metzger und Gen. in einer an den Reichstag gerichteten Vorstellung sich entschieden gegen jede Aenderung der bestehenden Tabakzoll- und Steuerbesetzung ausgesprochen, ist in der neuerdings wieder aufgeworfenen Tabakfrage bis jetzt leblich deshalb noch nicht vorgegangen, weil sie eine Gewißheit über die bezüglichen Absichten der Reichsregierung abwarten zu sollen und zu können glaubte. Indessen erachtete es die Kammer als notwendig, sich für diesen

Fall zunächst in einer Vorbesprechung mit einer Anzahl der bedeutendsten Tabakinteressenten über ein weiteres Vorgehen zu verständigen. Diese Vorbesprechung hat dieser Tage in sehr stattgefunden und ergeben, daß die Beteiligten, auch heute noch durchaus auf dem Standpunkte der von der Handelskammer im April 1889 und März 1892 eingereichten Denkschriften stehend, jede Aenderung der Tabakzoll- und Steuerbesetzung als gefährlich und verderblich nicht bloß für die Interessen der Tabakindustrie und der in derselben beschäftigten zahlreichen Arbeiter, sondern auch für die Interessen und den Bestand der ebenfalls mit einer namhaften Arbeiterzahl für das Tabakgewerbe thätigen Hilfsindustrien erachten und deshalb ablehnen müssen. Es wurde beschlossen, am 2. November im Kasino in Mannheim eine Versammlung sämtlicher Vertreter der Tabakindustrie und ihrer Hilfsindustrien im Kammerbezirk einzuberufen und in dieser Versammlung eine in obigem Sinne abgefaßte Resolution vorzulegen. Zugleich wurde der Anschlag der Kammer an das von der Handelskammer Hanau vorgeschlagene gemeinschaftliche Vorgehen gutgeheißen.

Dr. Strud hat die Wahl als Vorsteher der Berliner Stadtverordneten angenommen.

Zur Militärvorlage geht der „Nordb. Allg. Ztg.“ von einem Mitgliede der konservativen Partei das folgende „Eingekandt“ zu:

Zu den Hindernissen, die sich der Militärvorlage entgegenstellen, wird auch der Widerspruch konservativer Zeitungen getadelt, welche unter allen Umständen die dreijährige Dienstzeit aufrecht erhalten wollen. Die dreijährige Dienstzeit ist selbstverständlich keine prinzipielle Forderung der konservativen Partei, was schon daraus hervorgeht, daß bei der Hauptwahl nur der kleinere Theil der Mannschaft drei, der weitaus größere Theil aber nur zwei Jahre diente. Im Gegenlage zu den freisinnigen Zeitungschreibern, die natürlich Alles Neid besser wissen als diejenigen, die sich berufsmäßig damit beschäftigen, haben die konservativen Abgeordneten unserer bewährten Militärverwaltung stets ein großes Vertrauen entgegen gebracht und ihre Redner haben es wiederholt betont, sie würden hauptsächlich deshalb an dem bisherigen Stande festhalten, weil die Militärverwaltung die Verantwortung für eine Abkürzung der Dienstzeit nicht übernehmen könne. Inzwischen haben sich die Dinge geändert, und zwar hauptsächlich durch die unter dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. eingeführte Uebungspflicht der Ersatzreserve I. Klasse. Die Einführung dieser Uebungspflicht war der Versuch, unter Aufrechterhaltung der jähigen Dienstzeit für den Kräftfall eine erhebliche Vermehrung brauchbarer Streitkräfte herbeizuführen. Wie die vorjährigen und die diesjährigen Uebungen erwiesen haben, ist der Versuch als ein glücklicher nicht zu betrachten. Wenn man daher jetzt, wie dies von einem Theile der konservativen Blätter geschieht, die jähige Dienstzeit der Jährlinge gegenüberstellt, so ist die Antithese nicht richtig. Im Kriegsfalle hat die Militärverwaltung nicht über lauter „Dreijährige“ zu disponieren, sondern es stehen ihr zur Verfügung: zur größeren Hälfte Zweijährige (die aber in Folge der langen Rekrutenballanz erheblich weniger als 2 Jahre gedient haben), zum geringeren Theile Dreijährige und schließlich Ersatzreservisten, die das, was sie in der letzten Uebung gelernt hatten, im Weentlichen wieder vergessen haben. Dieser Verschiedenheit gegenüber will die Vorlage eine für Alle gleiche volle jähige Dienstzeit einführen. Wenn man die Antithese auf diese Weise richtig stellt, so möchten wir nicht sowohl die Presse, als vielmehr die Militärverwaltung für kompetent halten, die sehr schwierige und sehr verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen. Auch halten wir es nicht für zulässig, den Feldmarschall Wolke so ohne Weiteres gegen die Vorlage zu sitzieren, denn er weiß eben leider nicht mehr unter uns; wir müssen uns ohne seinen Rath behelfen, und Niemand kann saeren, wie er Angehörigen der politischen Lage und nach den nicht erfreulichen Leistungen der Ersatzreservisten, die Lage beurtheilen würde. Jedenfalls ist die Zeit zu ernst, um derartige Fragen durch Schlagwörter zu entscheiden, denn das, was vor 20 oder 30 Jahren notwendig war, kann heute entbedeulich geworden sein. Wir zweifeln denn auch nicht daran, daß die konservative Partei, sobald die Vorlage bekannt sein wird, ohne jede Vorzugnahmeheit an die Prüfung derselben herantreten wird. Da wir von der Ansicht ausgehen, daß im Allgemeinen immer Derjenige die Dinge am ruhigen beurtheilt, der mitten in ihnen steht und der für etwaige Fehler aufzukommen hat, wollen wir schließlich noch darauf hinweisen, daß nach den Erfahrungen, die wie persönlich mehrfach gemacht haben, die pessimistische Beurtheilung des geplanten Neuregelung weniger in den Kreisen aktiv, als in denen verabschiedeter Militärs ihren Sitz hat.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den bisherigen österreichischen Minister v. Szogyenyi Marich, durch welches derselbe zum Botschafter beim deutschen Kaiser ernannt wird. Zugleich wird ihm die diplomatische Vertretung bei den Höfen von Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg und Braunschweig übertragen.

Präsident Carnot empfangt heute den bayrischen Gesandtsrücker. — In den Wandelgängen der Kammer verlautete jetzt gerüchtweise, daß das Cabinet, falls die

nährst, 3000 M. Geldbuße und dreijährigem Ehrverlust verurteilt worden.

Berlin, 28. Okt. Das große Loos der preussischen Lotterie fiel auf Nr. 90901.

Dortmund, 28. Okt. Die hiesige Strafkammer hatte sich mit einem entsetzlichen Vorgange zu befassen; ein 17jähriges Mädchen, die Dienstmagd Clara Wiethoff aus Kuba...

Bern, 28. Okt. Da die Berner wie die Basler Regierung die Aburteilung des Mörders Fritz Thierstein...

Wostan, 28. Okt. Vor dem Bezirksgericht sahen auf der Anklagebank 11 Personen bürgerlichen Standes; Acht Männer (unter ihnen der Verästelte) und drei ältere Frauen...

Petersburg, 28. Oktober. Eine eigenthümliche Cholerabeschreibung vollführten Bauern der Slowobotskaja, einer Vorstadt von Kurland, in einer der letzten Nächte...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Die zweite Matinee des Frankfurter Streichquartetts, der H. D. Professor Deermann, F. Karel...

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgehängt: Franz Hein; Der Geiger von Smänd; Ursula Vukler; Drei Damenportraits...

Frankfurt a. M., 28. Okt. Der erste Capellmeister des hiesigen Opernhouses, Dessoff, ist heute Mittag gestorben. Felix Otto Dessoff war geboren am 14. Januar 1835...

Im Berliner königlichen Schauspielhaus ist die erste Aufführung von Widenbruchs Schauspiel „Reister Hölzer“...

Die heilige Ehe, ein modernes Drama in 5 Aufzügen von Felix Holländer und Hans Land. Das Stück, dessen Aufführung im Berliner Residenz-Theater die Uebersicht verbietet...

stitution der Ehe und bezogwe deren Verhöhnung. Der Minister des Innern, an den die Verästelte sich persönlich wandten, hat dieselben nicht empfangen. Die Verästelte übergeben nunmehr ihr Werk, wie sie sagen, dem deutschen Publikum...

Herr Litajski, der letzte Direktor des Berliner Victoria-Theaters, hat mit den Herren Bruchhoff und Sternheim in Berlin einen Vertrag unterzeichnet, nach welchem er das Berliner Belle-Alliance-Theater am 1. Dezbr. d. Is. übernimmt...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 28. Okt. Reichstagsabgeordneter Pfleger erstattete heute hier Bericht über seine Reichstagsfähigkeit, indem er die einzelnen Gesetze durchsprach. Rechner wandte sich sodann gegen die neue Militärsvorlage und gegen die damit in Verbindung stehenden Steuererhöhungen...

Kassel, 28. Okt. Betsburg-Danau wurde heute mit 36 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt; Krieffel-Kassel erhielt 27 Stimmen.

Wien, 28. Okt. Die gestrige Gemeinderatsitzung gestaltete sich tumultuarisch. Der Bürgermeister unterbrach den Antisemiten Lueger, worauf Lueger das Vorgehen des Bürgermeisters insam nannte. Der Bürgermeister versagte, lt. „Frl. Btg.“, die Ausschließung Luegers von der heutigen und den nächstfolgenden drei Sitzungen...

Paris, 28. Okt. Der Generalrath der Seine bewilligte 10,000 Fr. für die Streifenenden in Carnaux und beschloß, der Regierung den Wunsch nach Begnadigung der verurtheilten Ausländer auszusprechen.

Lissabon, 29. Okt. (Privat-Telegramm.) Der englische Postdampfer Roumania, von Liverpool nach Bombay bestimmt, scheiterte bei Foz Arêdo Peniche (Portugal). Von 55 Passagieren und 67 Besatzungsmitgliedern wurden nur 9 gerettet.

Belgrad, 28. Okt. Die gestrige Verhaftung des Bürgermeisters Professor Marinkovic sowie zweier Gemeinderichter erregt das größte Aufsehen. Dieselbe erfolgte, weil der Bürgermeister gegen das Gesetz einen Schmuggler anstatt einer vom Gerichte ihm auferlegten Geldstrafe von 700 Francs ihn auf 70 Tage ins Gefängniß steckte...

Mannheimer Handelsblatt.

Disconto-Erhöhung der Reichsbank. Die Reichsbank hat den Discont von 3 pCt. auf 4 pCt. erhöht. Der Privat-Disconto beträgt 3 pCt. Für Lombarddarlehen 4 1/2 pCt. resp. 5 pCt.

Mannheimer Effectenbörse vom 28. Oktober. An der heutigen Börse notirten: Anilin-Aktien 388 G., Brauerei Schwarz 96 B., Mannheimer Versicherung 525 bez. Metallagio Waldhof 155 G.

Table with multiple columns listing various stocks and exchange rates, including titles like 'Kursnotiz der Mannheimer Börse vom 28. Okt.' and 'Actien'.

Table titled 'Obligations' listing various bonds and their values, including 'K. B. O. B.', 'K. B. O. B.', etc.

Frankfurter Mittagsbörse vom 28. Oktober.

Auch heute haben wir von einer matten und verstimmtten Börse zu berichten. Obgleich die „Frl. Btg.“ berichtet, der preuss. Eisenbahndirektor habe den ganzen Oberbau-Bericht bis 1. April 1894 mit den herporragendsten Eisenwerken abgeschlossen, wobei die Werke allerdings einige Aaragen letzte Offerten nachgelassen haben, dafür aber auf längere Zeit hinaus sichere Beschäftigung haben, waren doch gerade Eisenactien sehr matt. Laura und Bochumer stellten sich bei Beginn ca. 2 pCt. unter gestern und gingen im Laufe des Tages noch weiter zurück. Außerdem wickte die Disconto-Erhöhung der Reichsbank um 1 pCt. als Grund einer allgemeinen Preisermäßigung. Der Privatdiscontofuß ist zwar dieser Prognose nur mit einem Bruchtheil gefolgt, da er hier wie in Berlin heute stärker angeboten, welche Wahrnehmung in Verbindung mit einer neuen Abminderung unserer 3 pCt. Fonds ermattende Wirkung ausübte. Die Prämienrücklage drachte wenig Bewegung, bei stillem Geschäft schloß die Course nach vorübergehendem Steigen Erholungen allgemein merklich matter. Kohlenactien waren ziemlich unverändert. Noch hingen auf baldige Verkehrsaufnahme ca. 1 pCt. Privatdiscontofuß. Frankfurter Effecten-Societät v. 28. Okt. 6 1/2, Abends. Oester. Credit 262 1/2, Disconto-Kommandit 161.80, Berliner Handels-Gesellschaft 132, Darmstädter Bank 133.90, Dresdener Bank 138.80, Banque d'Algerie 117.10, Lombard 84 1/2, Nordwest 177 1/2, Mittelmeer 103.60, Marienburg 57.50, Orieon 58.50, Besthoff Waldhof 155, Nordb. Lloyd 112, Bochumer 115.40, Dortmunder 50.50, Schles. Haderer 134.50, Harbener 129.60, Sibiria 117, Laura 99.30, Tückerloose 29.05, Gotthard-Aktien 153.20, Schweizer Central 119.80, Schweizer Nordost 110.30, Union 70.50, Sursimphon St. Act. 51.50, Broys. Italiener 91.40.

Mannheimer Productenbörse vom 28. Okt. Weizen per November, März 98 17.10, per Mai 98 17.35; Roggen per Nov. 15.25, März 98 15.25, Mai 15.35; Hafer per Nov. 14.65, März 98 14.90, Mai 15.15; Weizen per Nov. 11.70, März 1898 11.70, Mai 11.70 M. Tendenz: matt. Die heutige Börse trug ebenfalls einen matten Charakter und wurde Weizen W. 1/2, per 1000 Rilo billiger als gestern erlassen. Die anderen Artikel erlitten keine Veränderung. Americ. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 28. Okt.

Table with columns for 'Monat', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Coffee', 'Kaffee', 'Zucker', 'Schokolade', 'Thee', 'Cacao', 'Kautschuk', 'Indigo', 'Siam', 'Java', 'Ceylon', 'Siam', 'Java', 'Ceylon'.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 27. Okt.

Table with columns for 'Hafen', 'Schiff', 'Komm. von', 'Abgang', 'Uhr', 'Hafen', 'Schiff', 'Komm. von', 'Abgang', 'Uhr'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for 'Ort', 'Stand', 'Veränderung', 'Ort', 'Stand', 'Veränderung'.

Gold-Corren.

Table with columns for 'Ort', 'Stand', 'Veränderung', 'Ort', 'Stand', 'Veränderung'.

Eine altrenommirte Mannheimer Wirthschaft, der „Kohlenhof“ N. 3, 5, wird heute wieder eröffnet. Der unumdrückte Wirth, Herr L. Kufel, hat es sich als Ziel gesetzt, das frühere Renommée des Hauses, als ein der ersten Restaurationen unserer Stadt nicht nur zu erhalten, sondern dasselbe nach jeder Seite hin zu fördern, wozu wir ein Veränd. der Restauration „Kohlenhof“ nur empfehlen können.

„Silber und Ischalt“ — so lautet der bekannte Ausspruch Reuleauxs, den sich doch Manche zu Herzen genommen hat. Mehr und mehr kommt der Gegenstand zur Geltung: „Das wirklich Gute und Edle ist auch das wahre Billar.“ Ein Beispiel hierfür bietet auch Liebigs Fleisch-Extract, dessen Preis übrigens an sich kein hoher ist, wenn man bedenkt, daß 40 Bld. des besten Kuhfleischs, ohne Knochen, Sehnen, Fett, dazu gehören um 1 Bld. Extract zu bereiten. Alle kochfähigen Fleischsorten können und sollen das edle Extract (mit Liebigs blosem Namenzug auf der Etiquette) das, von garantirt stets gleicher Güte und von großer Ausdehnbarkeit, sich jahrelang hält und dessen Consum sich daher stetig steigert.

Krieger- Verein.

Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr wird die nationalliberale Partei zu Ehren ihres so früh verstorbenen vortrefflichen Führers Herrn Franz Thordede im großen Saale des Saalbauers eine

Gedächtnissfeier

abhalten. Herr Franz Thordede war langjähriges und treues Mitglied unseres Vereins und laden wir unsere Kameraden mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung bei dieser Feier freundlichst ein.
Der Vorstand.



Turnerbund „Germania.“

Unser diesjähriger Herren-Abend

findet Samstag, den 5. November, Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Saalbauers statt, wozu wir herzlich einladen.

Der Turnrath.
NB. Vorschläge für Einführungen bitten wir bis spätestens 1. Novbr. in der Turnhalle oder in unserem Lokale (Brauerei Dohringer, R 3, 14) abgeben zu wollen.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim.

Monats-Versammlung

Dienstag, den 8. November 1892, Abends 1/2 8 Uhr im Badner Hof.

Tages-Ordnung:

- 1. Besprechung des neuen Wasserstatuts.
- 2. Besprechung der Abfuhranstalt.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, die Anerkennung des neuen Wasserstatuts vorerst bis nach Ablauf der nächsten Monatsversammlung aufzuschieben.

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 29. Oktober, Abends 8 Uhr im „Stephanienfeldchen“ (Schwochingerstraße)

Vortrag

von Herrn Dr. Lehmann „Die Verstaatlichung von Grund u. Boden.“
Daran anschließend Diskussion.

Sonntag, den 30. Oktober, Nachmittags 3 1/2 Uhr im großen Saale des Saalbauers

Teilnahme an der von der nationalliberalen Partei veranstalteten **Todtenfeier**, zu Ehren des verstorbenen Herrn Franz Thordede, zu welcher auch seitens des Vorstandes obiger Partei Einladung ausgegangen ist.

Monats-Versammlung

im Lokale C 7, 21.
Berichterstattung über den Stand der Fahnenkasse.
Der Vorstand.

Mannheim. Gr. Bad, Hof-u. Nationaltheater.

Sonntag, 29. Oktober 1892. Dritte Vorstellung außer Abonnement.
(Vorrecht für die Abonnements-Abtheilung B.)

Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson.

Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.
Regisseur: Herr Hilbrandt.

Graf Almaviva	Herr Gel.
Bartolo, Ketz	Herr Hilbrandt.
Rosine, seine Mündel	Herr Köhr.
Basilio, Musikmeister	Herr Köhr.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Herr Köhr.
Figaro, Barbier	Herr Köhr.
Offizier	Herr Köhr.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Köhr.
Kalbe	Herr Köhr.
Notarius	Herr Köhr.
Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener.	Herr Köhr.

Gesangs-Einlage im 2. Akt:
„Schattenwälder“ aus der Oper Dinorah von Venetier, gesungen von Frau Sigrid Arnoldson.
Rosine Frau Sigrid Arnoldson.

Kasseneröffnung. 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Erhöhte Eintritts-Preise.
Sonntag, 30. Oktober 1892.
20. Vorstellung im Abonnement A.

Rienzi, der letzte der Tribunen.
Oper in 5 Akten von Richard Wagner.
(Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhr.)

Gola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Köhr.
Yrene, seine Schwester	Herr Köhr.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Köhr.
Adriano, sein Sohn	Herr Köhr.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Köhr.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Köhr.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Köhr.
Gecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Köhr.
Ein Friedensbote	Herr Köhr.
Gefolge der lombardischen Städte, Neapel's, Bayern's, Schwabens u. s. w. Römische Nobil, Bürger u. Bürgerinnen Roms. Friedensboten. Briefler und Mönche. Römische Trabanten.	Herr Köhr.

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.
Im 2. Akte: Waffentanz. Arrangirt von der Balletmeisterin Fel. E. Danke.

Kasseneröffnung. 1/8 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende u. 1/10 Uhr.

Erhöhte Eintritts-Preise.

Wiener-Confections-Fabrik



Bylinski & Co

E 3=1 Planken, Mannheim.

Grösste Auswahl in feinerer Herrenbekleidung

Hohenzoller-Mäntel, Ulster-Anzüge, Joppen u. Schlafrocke.
Reichhaltiges Lager in allen Sorten

Knaben-Kleider

für jedes Alter bis zur Mannsgröße,
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.
Bedeutende Auswahl in acht englischen Knaben-Paletots mit und ohne Pelserinen.

Sonntags geöffnet bis 9 Uhr Vormittags u. 11 bis 1 Uhr Nachmittags.

C. Ruf

Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Aufträge für Weihnachten

namentlich für grössere Arbeiten, erbitte frühzeitig.
Ehrenpreis Paris 1892.

Tanz-Institut J. Volkert.

Wilber Mann (Hubertushalle).

Hierdurch erlaube ich mir geehrte Herren und Damen, welche gelommen sind, sämtliche Kundstücke sowie Française etc. gründlich und billig zu erlernen, ergeht darauf aufmerksam zu machen, daß mein

Zweiter Tanz-Cursus

Montag, 21. November, Abends 8 Uhr im obengenannten Lokal beginnt.

Morgen Sonntag, den 30. Oktober, Neckarthal, Gundenheim.
J. Volkert, conc. Tanzlehrer.

Kohlen- bzw. Feueranzünder.

Auf Grund vielfacher Anfragen, erwidern wir hierdurch, daß diese von Auswärts bezogenen Feueranzünder, hier als die besten Kohlenanzünder angepriesen, unsere Mannheimer Schnellfeueranzünder in der Qualität in keiner Weise übertraffen, jedoch unser Fabrikat ca. 250% billiger ist.

Diese sogenannten Kohlenanzünder liefern wir auch, jedoch viel besser und billiger und hat der Konsument keinerlei Frachtaufzahlung zu gewärtigen.

Mannheimer Feueranzünder-Fabrik.

Fleischabschlag.

1a. Qualität Kalbfleisch 50 Pfg. per Pund.
1a. Qualität jg. Hammelfleisch 50 Pfg. per Pfd.
1a. Wurst per Stück 12 Pfg., per Pfd. 70 Pfg. bei

L. Baum, G 5, 5.

Viederhalle.

Sonntag, den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr im Lokale Eichbaum 50094

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:
Rechnungsablage, Vorstandsmahl, innere Vereinsangelegenheiten, und bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
Vorsitzungsprotokoll Der Vorstand.

Restauration Schwander,
Schwochingerstraße 61.
Jeden Samstag frisch gebackene Fische.
Vorzüglich neuen Wein.
1. Prima Bier.
French and English Lessons by a London French Tutor. — Ein akad. gebild. Franzose gibt engl. u. franz. Stunden (auch Handelskorrespondenz). Für mehrere Teilnehmer billige Abendstunden.
Adresse: G. H. L. 18, c.

Langue française.

Un cand. en phil. et lettres de Bruxelles donne des leçons de conversation, gram. et littér. — Ecrite D. T. 49588 au bureau du journal. 49588

Aus dem Nachlasse des Opernsängers Mittelhauser sollen folgende unter der Hand
1 eigene Speisezimmer-Einrichtung, 1 Carosse, 4 Pantelons, 1 Solonisch, 1 Spiegel, 1 Vertikalor, 2 polierte Bettladen mit Matrassen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Küchenschränke verkauft werden. Die Sachen sind noch neu, werden zu annehmbaren Preisen verkauft und stehen zur Bestätigung
O 7, 10b/4. 50042

Handschuhe und Kleider

werden schön und billig gewaschen.
Frau Stumpf Wwe., S 3, 7a. 49664

Hypothek.

11,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Martin Dick, H 7, 18. 50170

Kinderkleider

werden elegant und rasch angefertigt.
49042 M 4, 1.

Ein Kind (auch diskreter Hebut) wird in gewissenhafte und pünktliche Pflege genommen ev. auch nur tagsüber beauftragt.
Näh. S 2, 6, 3. Et. 34201



Anfern, Hummer, Turbot, Cablian, Schellfische, Winter-Rheinsalm.
Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Silben Mann.“

Große Ostsee-Muscheln frisch eingetroffen. Recent gratis Moriz Kollier Nachf. Telefon 488. 50340

Austern

fortwährend frisch, empfiehlt Moriz Kollier Nachf. Telefon 488. 50330

Austern

Rheinsalm, Serzungen Turbot, Cabeljane Schellfische.

Jac. Schick

Großh. Hoflieferant 50343
C 2, 24, u. d. Theater.

Kieler Sprotten Kieler Bücklinge.

Feinst marinierte Häringe Bismarck-Häringe per Dose N. 2 Sardinien à l'huile per Dose von 50 Pfg. an

Appetit-Würstchen zum Rohessen feinste Gothaer Cervelatwurst Frankfurter Leberwurst Braunschweig. Reittwurst Lachs-Schinken

frischen Pumpernickel feine Käse

empfiehlt 50345

J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische u. i. v. Holl. Bratbücklinge Gänseleber-Paketen per Stück N. 1.20 wieder eingetroffen. 50342

Ph. Gund, Planken.

Frische Helgol. Schellfische Mainzer Stockfische sind eingetroffen bei 50341

Louis Kochert, R 1, 1, am Speijemarkt.
Ich empfehle einen ganz vorzüglichen 50346

Ital. Rothwein

per Flasche 60 Pfg. Georg Diez, G 2, 8, Marktplatz.

Karl Gertr. D 6, 14. Hutzelprod. In. Stutzgarter 82009

Ein Eisenbahnwagen schöne gesunde 50020

prima Rüsse

trifft nächste Woche auf dem Bahnhof Mannheim ein und werden solche zentnerweise billig abgegeben. Liebhaber wollen sich sofort melden bei
S. C. Gießen, Neckarau.
Winterfaison empfiehlt auch Pantoffel mit Fell gefüttert u. Lederohlen 50908 für Kinder per Paar N. 1.50 „ Frauen " " " 1.50 „ Männer " " " 1.50

Jhder Heinsheimer. Q 2, 17.

Die größten und billigsten **Lohkäse** nur in S 2, 2. Kleingewächtes Lannenholz, Bündelholz Feueranzünder, Preis sehr billig. 48412

Turn-Verein.
Unsere wöchentlich stattfindenden Vereinsabende beginnen
Samstag, den 29. October, Abends 7 1/2 Uhr
im Local 8 2, 21 und erlauben wir unsere verehrlichen Mitglieder, um zahlreiches pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Musikverein.
Sonntag Vormittag 11 Uhr
Gesamtmprobe. 50115

Casino.
Samstag, 5. November 1892.
Abends präcis 8 1/2 Uhr
Musik, Abendunterhaltung unter geistl. Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Lohse, sowie des Hofopernsängers Herrn Knapp — hierauf: 50217

Tanz.
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, den 29. October, präcis Abends 7 1/2 Uhr
Probe.

Tanz-Institut Köppler.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr
Repetirstunde
des Bäckers. 50298
Lokal: Reher, Lindenhof.
Köppler, Tanzlehrer
der Bäckergesellen Mannheims.

Kaiser Friedrich Museums-Lotterie
Loose à 1 Mark
11 Stüd 10 M. 28 Stüd 25 M.
Korto und Listen 30 Pfg.
verfendet die Hauptagentur 50289
Moritz Herzberger,
Mannheim, E 3, 17.

Neue 1892er
Gemüse-Conserven
Franz. u. Franschweiger
Erbsen, Bohnen,
Stangen- u. Pechspargel,
Champignons, Tomaten,
Erbsen, Fleischbelegungen,
Essig- u. Saffgurken,
Preiselbeeren,
Kirschen in Essig u. Zucker
2c. 50317

C. Kaufmann,
L12, 7, Baumjulgärten.

Göttinger und Goharr
Cervelat, Salami- u.
Meikwürst,
Schafschinken, Frankfurter
Leber- und Bratwürste.
Feine Käse.
Sardines à l'huile,
Kronenhummel,
Corned beef, Ochsen-
Zungen,
Bismarckharinge,
Kollmöpfe 2c.
Frischen Pumpernickel,
Freiburger Brezel,
Süß- Rahm- Butter
2c. 50325

C. Kaufmann,
L12, 7, Baumjulgärten.

Gänselebern
kauft u. bezahlt die höchsten
Preise. 49820
F. Mayer, D 2, 14.
Geld zu borgen für Kaufleute
von 20,000—15,000, wirk-
liche Beträge in drei Tagen.
Zu schreiben an Baron, 74 ave.
de St. Quentin, Paris Retourmarke
beizufügen. 49229

Nationalliberale Partei.

Sonntag, den 30. October, Nachmittags 3 1/2 Uhr
findet im
grossen Saale des Saalbaues
eine
Gedächtnissfeier
zu Ehren unseres dahingeshiedenen Parteiführers, Herrn
Franz Thorbecke,
statt, zu der wir unsere Parteimitglieder aus Stadt u. Land u. Freunde
des Verstorbenen ergebenst einladen. 50077
Die Gallerie bleibt für Frauen reservirt.
Der Vorstand.
Es wird gebeten, während der Feier nicht zu rauchen.
Saal und Gallerie werden um 3 Uhr geöffnet.

Steppdecken.

Wir haben dem Ausverkauf ausgesetzt: 50225
500 Stück Kindersteppdecken à 50 Pfg.
200 Stück Steppdecken 150/200 cm. groß
zu Mark 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—.
Wir fertigen Decken in allen Größen und Qualitäten (Baum-
woll- u. Woll-Satin-Decken, seidene und Daunen-Decken) und
übernehmen die Umarbeitung älterer Decken in kürzester Zeit.
M. Klein & Söhne
Einzige mech. Steppdeckenfabrik in Süddeutschland
E 2, 45, 1 Treppe hoch. (Köpfel'sche
Schuhhandlung) E 2, 45, 1 Treppe hoch.

Marktstraße **Alle Qualitäten:** Marktstraße
F 1, 9. **F 1, 9.**
Gestrickte Westen, Normalhemden, Arbeiterhemden,
Unterhosen, Unterjacken, Handschuhe, Strümpfe,
Soden, Cravatten, Halstücher, Kinder-Kleidchen,
Kragen, Corsetten, sowie sämtliche Weiß- u. Wollwaaren.

Stauend billige Ausverkaufspreise
bei 00000
F 1, 9 H. Grünebaum F 1, 9.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die in meinem
elsterlichen Hause befindliche 50233
Weinwirthschaft zum Rosenstock
N 3, 5 N 3, 5
übernommen habe und **Sonntag, 29. October** eröffnen werde.
Es wird mein Bestreben sein, durch eine vorzügliche Küche
und eine sorgfältige Auswahl von Weinen meine Gäste in jeder
Hinsicht zufrieden zu stellen und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Ludwig Apfel.

Deutscher Michel.
K 1, 2 Breitestraße. K 1, 2.
Hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich unterm heutigen die Wirthschaft
„Zum Deutschen Michel“
auf eigene Rechnung übernommen habe.
Für das mir seither in so reichlichem Maße gezeigte Wohlwollen von Seiten meiner
Freunde, Bekannten und Gönner, sowie eines theil. Publikums danke hiermit bestens und
verbinde damit zugleich die Bitte, mir dasselbe auch fernerdin bewahren zu wollen. An
Aufmerksamkeit und guter Bedienung meiner verehrlichen, mich besuchenden Gäste, werde
ich es in keiner Weise fehlen lassen. — Seit neuerer Zeit erlaubt ein wirklich ganz vor-
zügliches Bier von der Bayerischen Bierbrauerei-Gesellschaft vormals H. Schwarz
in Speier zum Ausverkauf. 50301
Chr. Hofmann, (früher Luxhof).

Wein-Essige Haas.
Die Besten zu Speisezwecken — zum Einmachen
die Haltbarsten 44943
sind in allen besseren Geschäften in plombirten Korbflaschen zu haben.
Telephon 599. Fabrik: Käferthalerstrasse 190.

Im großen Aula-Saale Mannheim.
Nur 6 Darstellungen!
Samstag, 29., Sonntag, 30., Montag, 31. Okt., Dien-
stag, 1. und Mittwoch, 2. Nov.
Das grosse

Veröhnungsoffer auf Golgatha.
Die Lebens- und Leidensgeschichte Jesu,
aufgeführt von der Gesellschaft
allbayerischer Passionspiele unter der Direktion G.
Alesch.
Preise der Plätze: Cerclesitz 2 M., Sperritz 1.50 M.,
Parterresitz 50 Pfg., Gallerie 50 Pfg., Gallerie 40 Pfg.
Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn
Th. Sohler.
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
50144 Hochachtungsvoll: Die Direction.
Sonntag, 30. Okt., Nachmittags 4 Uhr findet zur
Bequemlichkeit des auswärtigen Publikums und der
Familien eine Sondervorstellung statt, für Schüler halbe
Preise.

Sonntag, 30. October, Vormittags 1 1/2 Uhr
im kleinen Saal des Saalbaus
II. Matinée
des Frankfurter Streichquartetts. Programm: 1. Quartett in
A-dur Rob. Kuhn. 2. Quartett in F-dur Rob. Schumann.
3. Quartett op. 59 No. 2 E-moll Beethoven. 50155
Karten à M. 3.— bei Th. Sohler und an der Kasse.

Mannheimer Park-Gesellschaft.
Sonntag, den 30. October, Nachm. 3—6 Uhr
Grosses CONCERT
(Streichmusik) 50287
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister G. Petermann.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.
Der Vorstand.

„Saalbau“ Mannheim.
Zur Eröffnung der Winterfaison Sonntag, den 30. October,
Großes Militär-Concert
angeführt von der Gräflich Gorp'schen Militär-Musik-Schule
in Uniform unter Leitung ihres Musikdirectors
Herrn D. Trichl.
Eintritt 50 Pfg. Duzendbillets 5 Mark. Anfang 8 Uhr.
50228 **Hans Weibel.**

Großer Mayerhof.
Heute Samstag Abend
Concert & Vorstellung
der ersten Mannheimer Mayer-Hof-Komiker
Schulz, Hummel, Dummeldinger junior, Bud der Drollige.
Morgen Sonntag 50332
Zwei grosse Militär-Concerte
der Kapelle des Königl. Bayer. 17. Inf.-Regimts. Anfang 8 Uhr.

Stadt Lück.
Sonntag, den 30. October
CONCERT
Neues Mannheimer Stadtorchester,
Anfang 8 und Abends 8 Uhr, wozu freundlichst einladet
50330 **H. Schneider**

P 3. Zur neuen Schlange. P 3.
Bei meinem Umzuge von der Stadt nach der neuen
Schlange sage ich meinen werthen Gästen für das mir seit
entgegengebrachte Vertrauen besten Dank und wird es mein eif-
riges Bestreben sein, auch in meinem neuen Lokal den An-
sprüchen meiner werthen Gäste in jeder Beziehung Rechnung zu
tragen. 50322

Sonntag, den 29. October
Eröffnung
verbunden mit
Schlachtfest und Militär-Concert
Reichhaltige Frühstück- und Speisekarte.
Keine Pfälzer Weine.
Nur vom Fass
hochfeines Lagerbier der Edinger Aktien-Brauerei
Weinen bekannt guten Mittagstisch werde ich auch in
neuen Lokal weiterführen und bemerke dabei, daß ich im Abonne-
ment für 60 Pfg. zweierlei Fleisch verabreichen werde.
Gustav Schneider.

Zum Eichbaum.
Grosses Concert
der vereinigten Gesellschaft Mamma und Gerber.
Erstes Auftreten des allbekanntesten Komikers und Sängers Jose
Mamma aus Wien, 2 Damen, 2 Herren. 50301
Anfang: Samstag 8 Uhr. Sonntag 4 und 8 Uhr.
Es laden ein Mamma und Gerber
Hausgemachte Schweinerippchen mit Sauerkraut.
Bier vorzüglich, hell wie dunkel, sowie vorzüglichen Neuen in
besten Stadium. Es ladet höflichst ein **M. Weisk.**

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Einer verehrlichen Nachbarschaft und einem theil. Publikum
Mannheims mache die ergebene Mittheilung, daß ich Sonntag
den 30. October d. J. in meinem eigenen Hause
B 6, 12
eine Wein- u. Bierwirthschaft „Zur Alpenrose“
eröffne, welche einem geneigten Zuspruch bestens empfehle. Di
Lokalitäten sind neu restaurirt. Vorzügliches helles und dunkle
Lagerbier. Hochachtungsvoll 50333
Julius Pötcher, B 6, 12, zur Alpenrose

Hermann Dick

Firma: Berthold Meyers Nachflg.

E 1, 1 Mannheim, Planken, E 1, 1. 48621

Neuheiten in Damen-Confection für Herbst und Winter.



Herbst- und Wintermäntel
in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Alsborg Junior

O 3, 1
Kunststraße.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten. 50263

Die Stadtbas.

Preis monatlich 20 Pfg. Trägerlohn 5 Pfg.
Man abonniert in der Druckerei: 50235
Gremm & Lorenz, T 2, 1 und am Zeitungskiosk.

Tanz-Institut J. Kühnle.

Anfangs November beginnt ein neuer Course.
An einem Privat-Course können noch einige Herren teilnehmen.
Privatunterricht zu jeder gewünschten Zeit. Walzer oder Française werden in 2-3 Stunden gelehrt. 49488
J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Helene Gentil,

C 1, 16 Modes C 1, 16
vormals Louise Gentil-do-Nesle,
beehrt sich hiermit, ihre Rückkehr von Paris anzukündigen
und zur geneigten Ansicht ihrer
Nouveautés
ergebenst einzuladen. 48971

Für Allerheiligen

empfehlen in großer Auswahl: Lorbeer-Kränze,
Magnolien-Kränze in lebend, Palm-Kränze und
verschiedene andere Sorten Kränze und künstliche
Blumen zu billigsten Preisen. 50188

Karl Hochtritt, Gärtner,
E 4, 1 am Fruchtmarkt.

Zu Allerheiligen

empfehlen in großer Auswahl
frische und künstliche Kränze
von 80 Pfg. an bis zu den feinsten. 50214
A. Rhein, Frankfurter Blumen-Bazar,
O 4, 7, am Strohmart.

Habe unter
No. 740
Anschluss an die Fernsprechtung erhalten. 49947

Friedr. Becker, Droguist.

Zurückgekehrt.
Dr. med. O. Katz. 50184

Familien-Seife
von der Parfümerie-Anton, Berlin ist äusserst mild, und ihres
angenehmen Parfüms wegen sehr zu empfehlen. Preis pro Packel
(6 Stück) 60 Pfg. zu haben. 47908

- In Mannheim bei:
- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| K. Baumgärtner, G 7, 24a. | R. Kaufmann, G 3, 1. |
| Friedr. Becker, G 2, 2 u. D 4, 1. | J. S. Kern, C 2, 11. |
| H. Brilmayer, L 12, 4a. | Kronen-Apotheke am Lutterfall. |
| W. Hoff, L 15, 2a. | Rudolf Köhler, R 1, 1. |
| Jacob Hartel, N 3, 15. | Anton Pfeffer, B 3, 18. |
| Herrn. Bauer, O 2, 8. | Joseph Sauer, K 4, 15. |
| W. Reidenreich, H 2, 1. | R. Schifferbeder, S 4, 18. |
| Theod. Kessler, G 8, 13. | J. Schmitt Wwe., Schw.-Str. 22. |
| Friedr. Hirschel, L 4, 15. | Joh. Schreiber, T 1, 8 ZA 1, 1. |
| Wilh. Horn, Zeughausplatz. | H 8, 39, Schweigingerstr. 18a. |
| G. Kaufmann, L 12, 7. | J. G. Holz, N 4, 22. |
- In Ludwigshafen bei:
- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| W. Hedderich-Fischer, Bis- | Ph. Better Wwe., Döggersh. |
| marktstr. 47. | Str., Gde Markt. |
| Beiler & Roth, Döggersh.-Str. 16. | Gottl. Walther, Markt. 88. |
| Karl Neuge, Döggersh.-Str. 15. | |

Kräftiger - Abonnement.
für Damen 5 Mk.
für Herren 3 Mk.
bei 50128
F. X. Werok, Friseur
D 5, 14.

Blatt-Kränze
Blech-Kränze
Perl-Kränze
Moss-Kränze
Immortellen-Kränze
Sarg-Decorationen
Friedhof-Kränze
zu den billigsten Preisen.

Fr. Vock,
J 2, 4. 50215

Die besten
Kohlenanzünder
kauft man bei 49396
Louis Kochert,
R 1, 1 am Speisemarkt.

Auf Weihnachten
werden Gegenstände in Eisen
und Holz zum Bemalen ange-
nommen, passender Artikel zu
Weihnachtsgeschenken. 50264
Auch wird für Herren u. Damen
gründl. Unterricht in der Emaille-
Malerei gegen mäß. Honorar
ertheilt.
Anfertigung von allen Vereins-
Decorationen, wie Wappens-
schilder, Schriften etc.
Gef. Aufträge werden jederzeit
in Lit. F 9, 12a, 2. Stock ent-
gegengenommen.

Die 50259
Handschuhwaicherei
L. Jähningers
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 3. Stock.

Damen finden liebevolle Auf-
nahme unter strengster
Verschwiegenheit bei Frau 37672
Schmedel, Gebammr, Weinbrun.

M. Hirschland & Co.
P 2, 1 gegenüber der Reichspost P 2, 1
empfehlen in reicher Auswahl

Wollene Strickgarne, in allen Melangen,
für Strümpfe u. Socken, Zolpfund M. 1.80,

Wollene Strickgarne, uni und melirt,
Crefelder u. englische Qualität, Zolpfund M. 3-4,

Rockwolle, beste englische Qualität,
Zolpfund M. 3.75,

Normalwolle, Zephir-, Castor- u. Orientwolle,
in großem Farbensortiment. 50288

Bettfedern Spezial-Betten-Geschäft
Moriz Schlesinger,
Mannheim.
Q 2, 23.

Flaumen

höflicher, eiserne Bettstellen,
Köffe, Matrassen aller Art.

höflicher Bettten, einfache Preise,
sämtliche Bettartikel.

KAHL RUMM-BERLIN W. GEBETZL-GESCHÜTZT.

Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen
gewaschene und gesiebte Anthrakohlen,
deutsche u. englische Anthracitkohlen
direct aus dem Schiffe, ferner 40908
Braunkohlenbriquettes, Marke B und
Ia. Bündelholz
liefert zu billigsten Preisen.
C 8, 9 Alex Osterhaus C 8, 9.
Telephon Nr. 134.